

²⁸ Güssenberg, Gissenberg. — ²⁹ Püchling. — ³⁰ Unter Rasegkh. — ³¹ Rützensdorf. — ³² Bösb Neuradt. — ³³ Stallhoven, Stalhof, Stallhofen. — ³⁴ Grashaw. — ³⁵ Fochrer. — ³⁶ Gagra, Graggern, Graggeren. — ³⁷ Mötterstorf. — ³⁸ Gravendorf, Graffendorf. — ³⁹ Wözlstorffer Egg, Wezlstorfberg, Wetzelstorffer Eck. — ⁴⁰ Minichgleinz, Minichgleinicz. — ⁴¹ Gugglitz, Gugglicz. — ⁴² Stäntznhofen, Stainzenhofen. — ⁴³ Liechtenhof. — ⁴⁴ Lembsicz. — ⁴⁵ Lestain, Lechstein. — ⁴⁶ Langögg. — ⁴⁷ Teuffenbach. — ⁴⁸ Neuradt. — ⁴⁹ Anggenhoffen. — ⁵⁰ Naindorfer Amt, Neudorff. — ⁵¹ Hohenfeld. — ⁵² Rorbach. — ⁵³ Fugaw, Untern Fuggau. — ⁵⁴ Karegg, Khäregg. — ⁵⁵ Unter Voggerer, Unter Focherer. — ⁵⁶ Ober Voggerer, Ober Focherer. — ⁵⁷ Söchterberg. — ⁵⁸ Sierling. — ⁵⁹ Preußberg. — ⁶⁰ Mairhoff, Mayrhofberg. — ⁶¹ Greißbach, Greyßbach. — ⁶² Greull, Graall. — ⁶³ Stainreuth, Stainreib. — ⁶⁴ Gruebperg, Grueberg. — ⁶⁵ Untern Greul, Nidergräll. — ⁶⁶ Kürchberg. — ⁶⁷ Neuberg, Hoch Neuberg. — ⁶⁸ Aßangberg. — ⁶⁹ Windthagn, Windhaggenberg. — ⁷⁰ Pürkhoverberg. — ⁷¹ Präntl. — ⁷² Neudorferberg. — ⁷³ Nasbau. — ⁷⁴ Laßlstorff.

1140. Stainz, Freier Grundbesitz bei —.

1. Theresianischer Kataster:

Ein Freiweingarten in Neurathberg KG. Gamsgebirg MG. Stainz (Besitzer: Franz Paininger.) MH 155.

1141. Stallhofen, Pfarrgült.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gültsschätzung 1542 36/525.
2. Urbarielle und grundbuchartige Eintragungen im „Protocollum parochiae ad Sanctum Nicolaum in Stallhofen ...“: ca. 1740—ca. 1820. (Mit „Urbarium“ auf pag. 41—47.) Pfarrarchiv zu Stallhofen.
3. Theresianischer Kataster. G Pf. 65.
Siehe auch unter G Pf. 61 (Pfarrgült Köflach).
4. Grundbuch:
Untertanen (U 1—5) in den KG. Stallhofen (1—3), Kalchberg (4) und Muggau (5).
GbNR BG. Voitsberg Nr. 365. Abg. um 1875.

1142. Stanz, Ämter in der — und am Herzogberg MG. Kindberg.

1. Urbare: ca. 1500:

1. Stockurbar 51/127 fol. 55—124'. — Mell CCXV.
2. Stockurbar 72/164 fol. 163—179'. — Mell-Thiel 82/1.
3. Stockurbar 74/170 fol. 1—73. — Mell-Thiel 82/2.

Älteres siehe unter Steiermark, Mittelalterlicher landesfürstlicher Besitz in der —, Jüngerer unter H. Kapfenberg Nr. 565 A (Gesamtherrschaft), besonders die Hinweise unter 7 g, sowie 565 B und C.

Hinweise zur Gültgeschichte: Mit Urkunde ddo. 1518 April 6, Innsbruck, verkaufte K. Maximilian die Ämter In der Stanz und am Herzogberg an Sigmund von Dietrichstein (Urk. Reihe, Kop. Ppr.). —

DDo. 1555 April 24, —, verkaufte Adam von Dietrichstein die beiden vorgenannten Ämter an Wolfgang von Stubenberg weiter (Kop. Ppr. A. Stubenberg 41/291), mit einer gleichzeitigen zweiten Urkunde auch die Ämter Dräsen-

bach (= Traßnitz) in der Stanz und Langenwang (Orig. Pgt. in der Urk. Reihe, Kop. Ppr. in A. Stubenberg 41/291), während Stubenberg dafür dem Dietrichstein die zwei Ämter in „Ratten enhalb des Albsteigs“ überließ.

Da die von Adam von Dietrichstein übergebenen Ämter Stanz und Herzogberg mit 299 ₰ 8 ſ, die Ämter Dräsenbach und Langenwang mit 59 ₰ 7 ſ, alle vier zusammen also mit insgesamt 358 ₰ 15 ſ beansagt waren, die beiden Ämter Ratten jedoch nur 57 ₰ 16 ſ einbrachten, bezahlt Stubenberg für die Differenz von 301 ₰ (minus 1 ſ) einen Betrag von 19.000 fl. (Siehe dazu auch die Akten in A. Stubenberg 37/245, 246 und 253 und 41/291. — Vgl. auch H. Pirchegger, Landesfürst und Adel, 2. Teil, S. 70 und 73.)

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 1—3: Das Amt In der Stanz¹, angeschlossen (Amt) „Wenigwasser“² (in 1, 2 mit Hinterleiten und Vogtrechten) sowie Holden in der Pfarre St. Lorenzen im Müürztal, zu Müürzhofen³ und im Jasnitztal⁴ in der Pfarre Allerheiligen⁵ im Müürztal und

das Amt am Herzogberg⁶ MG. Kindberg in der Pfarre St. Lorenzen im Müürztal, angeschlossen Holden in den Pfarren St. Johannes zu Müürzhofen und Kindberg, am Hausberg MG. Kindberg und zu Kindbergdörfel⁷.

Der Zehent in der Stanz in „Michelwasser“⁸, Possegg⁹, Dickenbach¹⁰, Retsch¹¹, „Zimeranth“¹², auf den „Kastenhueben“¹³, vom Gawinner¹⁴ KG. Brandstattgraben und „Gansterberg“¹⁵, in Traßnitz¹⁶, am „Golarsperg“, im Schirninggraben¹⁷, beim „Ottl im Veld“ und „Hansen am Hof“¹⁸, in Kindbergdörfel, in der Jasnitz¹⁹ „bei Püchl“, vom „Swartzmairhof“, zu Allerheiligen im Müürztal und zu Leopersdorf²⁰.

Amtmannsrecht.

Nur unter 1, 1 und 3: Kleinzehent. — Almen. — Fischerei. — Notiz das Kaufrecht betr. — Zehentverpachtung im Jahre 1499.

¹ Stanz, Stänncz, Stancz. — ² Lt. Zahn ONB S. 438 der obere (östl.) Teil des Stanzbaches im Brandstattgraben. — Nach H. Pirchegger, Landesfürst und Adel, 2. Teil S. 73 hieß die Gegend Brandstattgraben früher Wenigwassertal, das Ursprungsgebiet des Stanzbaches, doch umfaßte die Bezeichnung auch Dickenbach westl. der Stanz. — ³ Müürzhoffen, Müürzhoffen. — ⁴ Pasnitztal. — ⁵ Allen Heiligen. — ⁶ Hertzogperg, Herczogperg. — ⁷ Bei dem Dörflein, Dörflein bei Kindberg. — ⁸ Michelbasser, Michelswaser. — Lt. Zahn ONB S. 438 der untere (westl.) Teil des Stanzbaches. — ⁹ Posru(g)kh, Posruckh. — ¹⁰ Digkhn pach, Dikenbach, Dicknpach. — ¹¹ Restgraben. — Bei Zahn ONB S. 388 nicht reduziert. — Mell CXXV Anm. 246 reduziert auf „Petschgraben“, was wohl nur eine Verschreibung aus „Retschgraben“ sein soll. — Auf OH 134 Retsch und Retschbach. — ¹² Auch Zymerant, Zimörhannt und Zimerambt. — Zahn ONB S. 519 verweist letzteres in die KG. Hollersbach der OG. Stanz i. M., was auch durch sonstige Nennungen innerhalb dieses Abschnittes bestätigt erscheint. — Mell CXXV Anm. 247 zieht Zimmersdorf? nö. Langenwang in Betracht, das aber sicher zu weit abliegt. — ¹³ Meist im Bereich der KG. Hollersbach. — ¹⁴ Gabynner. — ¹⁵ Auch Ganserperg. — Wohl im Bereich Obere Stanz. — ¹⁶ Drasenpach. — ¹⁷ Schirni(n)g. — ¹⁸ Der spätere Stanglhof? — ¹⁹ Gasnitz. — Entspricht dem oberen Jasnitztal vom Ofner bis zum Eibegg. — ²⁰ Leupoldtsdorf.

1143. Stanz im Müürztal, Pfarrgült.

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 417.

2. Anlage des Wertes 1542.

Gülschätzung 1542 36/524.

Mit Untertanen der Pfarrgült und der Kirchengült St. Katharina.

Die eigene Schätzung mit dem zum Pfarrhof inkorporierten Laßhof, mehreren Äckern und einer Leiten.